

Elbeblatt

für
Niesa, Strehla und deren Umgegend.

N 51.

Dienstag, den 21. December

1852.

General-Verordnung

an die Polizeibrigaden des Dresdner Kreis-Directions-Bezirks.
 Da zeitlich wiederholt die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß Brände durch unvorsichtiges Gebahren mit Streichzündhölzchen, namentlich Seiten der Kinder verursacht worden sind, so werden auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern die sämtlichen Polizeibrigaden des Dresdner Kreis-Directions-Bezirks hierdurch angewiesen, den ihnen untergebenen Gemeinden und insbesondere den Familienhäuptern die größte Vorsicht und Sorgfalt bei dem Gebrauche und namentlich in der Aufbewahrung der Streichzündhölzchen in einer Weise, wodurch sie Kinder nicht zugänglich werden, nachdrücklich zur Pflicht zu machen.

Dresden, den 24. November 1852.

Königliche Kreis-Direction.
 Müller.

Hartmann.

Vertliches.

Statistische Notizen über die Bevölkerung in Niesa.

Es zählt die Stadt in ihrem Gemeindebezirke 3438 Seelen deren 1776 männlichen und 1662 weiblichen Geschlechts; dieselben bilden 751 Haushaltungen und wohnen in 328 Häusern.

Es zerfällt diese Bevölkerung, in:

1212 Eheleute,	deren 606 männl.,	606 weibl. Geschl.;
163 Verwitweten,	= 37 =	126 =
6 Geschiedenen,	= 1 =	5 =
30 Getrenntleb.,	= 14 =	16 =
802 Unverheirath.,	= 464 =	338 =
568 Schulkindern,	= 292 =	266 =
667 Koch n. schulf. Kindern,	= 362 =	305 =
Zusammen: 1776 = 1662 =		

3438 Seelen.

Zur Religion bekennen sich:

3414 Seelen zur Lutherischen Religion.
18 = = Katholischen =
4 = = Reformirten =
2 = = Deutschlathol. =

In Ganzen Gerichtsbezirke Niesa sind:

3438 Seelen in Niesa.
741 = = Gröbha.
313 = = Salda.
163 = = Leutenwih.
111 = = Mergendorf.
52 = = Moritz.
235 = = Poppitz.
307 = = Weyda.

Zusammen: 5360 Seelen.

Um den geehrten Lesern d. Bl. eine Bergleichanstellung der Vermehr- und Verminderung seit 3 Jahren zu geben, fügen wir nochmals das

Resultat der im December 1849 erfolgten Zählung bei:

Es zählte die Stadt in ihrem Gemeindebezirke im Jahre 1849: 2950 Seelen, deren 1477 männlichen, 1473 weiblichen Geschlechts; dieselben bildeten 707 Haushaltungen, wohnten in 310 Wohnhäusern und zerfielen in:

1087 Eheleute,	deren 545 männl.,	542 weibl. Geschl.;
157 Verwitweten,	= 28 =	129 =
7 Geschiedenen,	= 5 =	2 =
22 Getrenntleb.,	= 9 =	13 =
688 Unverheirath.,	= 393 =	295 =
485 Schulkindern,	= 222 =	263 =
504 Koch n. schulf. Kindern,	= 275 =	229 =

Vermischtes.

Dresden, 15. Dec. Die bereits seit einiger Zeit mehrfach besprochene Verlobung des Prinzen Albert mit der Prinzessin Carola Wasa ist jetzt zur Gewissheit geworden; das heute ausgegebene Dresdner Journal bringt hierüber eine bestätigende Mittheilung.

Dresden, 16. Decbr. Heute Mittag gegen 1 Uhr kam der Kaiser von Oesterreich, Franz Joseph, in Begleitung seiner Brüder, der Erzherzöge Maximilian und Karl mittelst Extrazuges auf der Prager Bahn hier an. Prinz Albert war den kaiserlichen Gästen bis Bodenbach schon heute früh entgegen gefahren, während der König, Prinz Johann und dessen Sohn Prinz Georg, der Kriegsminister, der Militär-Stadtgouverneur,

die Generalität, das Officiercorps &c. und ein sehr zahlreiches Publikum dieselben auf dem Prager Bahnhose erwarteten. Nachdem der Kaiser durch unseren König, welcher als Inhaber eines österreichischen Kürassierregiments in dieser Uniform erschien, begrüßt worden war, ließ der Kaiser, begleitet von dem Könige, das als Ehrenwache aufgestellte Bataillon der 3. Infanteriebrigade die Revue passiren, wobei das Musikchor die österreichische Nationalhymne spielte. Der Kaiser ist von mittler schlanker Statur, mit etwas ernsten gebräunten Gesichtszügen. An der rechten Seite des Königs sitzend, fuhr hierauf der Kaiser in dem bereit stehenden Galawagen durch die Prager Straße die Seegasse &c. nach dem königlichen Schlosse. Das zahlreiche Gefolge des Kaisers (32 Personen), unter welchen sich auch der Generaladjutant desselben, der Graf Grüne, befindet, wurden ebenfalls in Hofwagen nach der Stadt befördert. Nachmittags fand bei Hofe großes Familiendiner statt, und heute Abend werden die kaiserlichen Gäste das Theater besuchen. Der Kaiser wird sich morgen früh nach Berlin begeben, wo er um 12 Uhr eintreffen wird.

Dresden, 18. Decbr. Sr. Majestät der Kaiser von Oesterreich wurde, gestern auf der Reise nach Berlin in Züterbogel von Sr. Maj. dem Könige von Preußen begrüßt. Der Kaiser verließ den Wagen und beide Monarchen umarmten sich herzlich. Das bereit stehende Dejeuner lehnte der Kaiser ab, vielmehr wurde sofort die Reise nach Berlin angetreten, wo Ihre Majestäten gestern Mittag 12 Uhr ankamen. Auf dem Perron festlich empfangen, bestiegen sie sofort die bereit stehenden Gallawagen, um nach Charlottenburg zu fahren. Zur Rechten des Königs saß der Kaiser Franz Joseph in der preussischen Uniform des Kaiser Franz-Grenadier-Regiments mit Stern und Band vom schwarzen Adlerorden. Der König war in einen Mantel gehüllt und trug die österreichische Uniform des ungarischen Husaren-Regiments, dessen Inhaber der König ist. Dem Gallawagen, in welchem die Majestäten Platz genommen, folgte ein zweiter, gleicher Weise mit vier Pferden bespannter, in welchem der Erzherzog Maximilian, Bruder des Kaisers saß. In den folgenden Hof-Equipagen bemerkte man den Oberkammerherrn und Minister des königl. Hauses Grafen zu Stolberg-Bernigerode, den General v. Wrangel, den österr. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am k. Hofe Grafen von Thun und Hohenstein, den Feldmarschall-Leutnant Baron von Prokesch-Osten, die Mitglieder der kais. Legation u. s. w. Der Kaiser von Oesterreich bewohnt im Charlottenburger Schlosse die Zimmer unter den Gemächern der Königin. Im Schlosse zu Charlottenburg wurde der Kaiser von dem Officiercorps der dortigen Garnison empfangen.

Wie die Freimüthige Sachsenzeitung vernimmt, hat die Staatsregierung sich jetzt dafür entschieden, die Todesstrafe durch das „Fallschwert“ vollstrecken zu lassen. Dies ist, sagt die Freimüthige Sachsenzeitung, eine Maschine, bei welcher die Enthauptung durch ein senkrecht herabfallendes, schräg gestelltes, schneidendes Instrument vollzogen wird und welche sich von dem Fallbeile dadurch unterscheidet, daß der Kopf durch das Fallschwert wirklich abgeschnitten, durch das Fallbeil dagegen mehr abgehakt wird. Das Fallschwert ist also noch sicherer als das Fallbeil. Wie verlautet, soll das neue Fallschwert, welches von einem Mechaniker in Dresden gebaut wird, in nächster Zeit zum Gebrauche fertig sein und bei den nächsten Hinrichtungen, deren Zahl leider nicht unbedeutend ist, zur Anwendung kommen.

Dresden. Wie in andern Jahren so treiben auch heuer wieder bei herannahender Weihnachtszeit männliche und weibliche Industrieritter ihr Geschäft auf eine mitunter wirklich raffinierte Weise. Eine junge Frauensperson hatte es besonders auf die Puzwaarengewölbe abgesehen. Sie gerirte sich wie eine Dame, ließ sich verschiedene Gegenstände vorlegen und wählte schließlich einen aus, um selbigen ihrer angeblich in der Nähe wohnenden Freundin zu zeigen. Sie läßt ihr Schnupftuch zurück, in welches anscheinend eine ziemliche Menge Geld gebunden ist, und ebenso ein großes Packet mit Kleidungsstoffen. Die saubere Käuferin kommt aber nimmer wieder, und als man das Schnupftuch öffnete, fand man anstatt der blanken Thaler Spielmarken und das Packet enthielt — alte Lumpen, welche von Mäusen mit einigen neuen Fleckchen bedeckt waren. Bei einer anderen in diesen Tagen vorgekommenen Schwindelei kann man sich eigentlich nur über die gutmüthige Leichtgläubigkeit mancher Leute ärgern. Ein Handarbeiter beabsichtigte in eine ihm angemessene Dienststellung zu treten und hatte sein Vorhaben mehrfach geäußert. Alsbald fand sich bei ihm ein Mann ein, der sich für den Kammerdiener bei dem Herrn v. N. N. ausgab und dem Handarbeiter gegen eine Belohnung einen guten Dienst nachzuweisen versprach. Wer war froher als unser Handarbeiter, und er ist sogleich bereit, dem wackeren Kammerdiener 4 Thlr. auf Abschlag zu geben. Nach einigen Tagen kommt der Kammerdiener wirklich wieder, von einem Manne begleitet, der angeblich ein Schneider, dem Handarbeiter Maas zur Livree nahm, welche Ersterer bei der neuen Herrschaft tragen sollte. Jetzt glaubt der arme betrogene Mann seiner Sache ganz gewiß zu sein und ließ sich abermals 4 Thlr. abschwindeln. Indes der Kammerdiener kam zum dritten und letzten Male nicht wieder, und der Handarbeiter machte nun Anzeige auf der Polizei, der es auch gelungen ist, den Industrieritter noch vor den Feiertagen in Sicherheit zu bringen.

Bekanntmachung.

Der Christmarkt zu Niesä soll dies Jahr Mittwochs, den 22. und Freitags, den 24. December, abgehalten werden.

Der Verwaltungsrath
Grühl, Bürgermstr.

Das Ausschnitt- & Modewaaren-Geschäft von J. G. Renker

in Niesä

empfehlst sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in den neuesten und schönsten Mustern zur gütigen Abnahme unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Feld-Auction.

Künftige Mittwoch, den 22. d. Mts., früh 9 Uhr, sollen 5 Feldparzellen, theils an der alten Bach, theils an der Pausitzer Straße von Unterzeichnetem nach dem Meistgebot verkauft werden. Die Auction wird an Ort und Stelle stattfinden, die Versammlung hingegen bei Unterzeichnetem.

Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht werden.

G. Storl.

Eichenauction in Zscheiliger Flur.

Donnerstag, den 30. Decbr. d. J., von früh 9 Uhr, sollen eine Anzahl stehende Eichen in den Zscheiliger Thonbergen durch Unterzeichnetem nach dem Meistgebot zahlungsfähigen Erstehern verkauft werden. Näheres darüber vor Beginn der Auction. Der Sammelplatz ist in der Schänke zu Zscheilig.

Karl Ferdinand Decker.

Theater in Niesä.

Mittwoch, den 22. d. M.: (Benefiz-Vorstellung des Herrn Dörschhausen.) **Einen Jur will er sich machen.** Posse mit Gesang in 4 Acten. — Donnerstag: **Der Goldteufel, oder: Ein Abenteuer in Californien.** Komisches Gemälde mit Gesang in 2 Acten. — **(Kommende Woche zum Beschluss.)**

Carl Langer, Schauspiel-Director.

Holz-Auction.

Montag, als den 27. Decbr., sollen bei Unterzeichnetem von früh 9 Uhr an, eine Parthie Erlen und Pappeln an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Sammelplatz ist im hiesigen Schenklocal, wo die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Gottlieb Werner,
Gutsbesitzer in Delsitz.

Rum, à R. 7½ Ngr. — 1 Thlr. 10 Ngr.,
f. Arac de Batavia,
Citronen,
Gen. Citronat,
Sardellen,
Schweizerkäse, à Pfd. 6 und 8 Ngr.,
verkauft von Theodor Zeidler & Comp.

Preßhefen,

vom Königlichen Kammergute Dstra, verkauft im Ganzen und Einzelnen

Theodor Zeidler & Comp.

Neue rhein. Wallnüsse,

verkauft billigt

Theodor Zeidler & Comp.

Mostrich-Depôt.

Von einem der ersten Düsseldorfer Fabrikanten wurde mir ein Lager von verschiedenen Sorten Mostrich (Senf) übergeben, welche ich zum Fabrikpreis verkaufen kann und welche in Güte und Preis nichts zu wünschen übrig lassen. Es empfiehlt sich damit bestens

S. G. Burckhardt in Strehla.

Feinste Münchner Schmelzbutter

ohne Salz, empfiehlt in ausgezeichneter Qualität billigt

S. G. Burckhardt
in Strehla.

Beste Elemé-Rosinen

in ausgezeichneter Qualität, sowie alle andere Materialwaaren empfiehlt zum bevorstehenden Feste zu äußerst billigen Preisen

S. G. Burckhardt in Strehla.

Magdeburger Sauerkraut,
von vorzüglicher Güte, empfehlen
Theodor Zeidler & Comp.

Aepfel,

in guter Qualität, empfiehlt
S. G. Burckhardt in Strehla.

Beste bairische Schmelzbutte, neue Smyrnaer
Rosinen, große Frucht, (etwas kleinere, à Pfd.
30 Pf.) und alle übrigen Material-Waaren von
vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigsten Prei-
sen
Carl Fischer in Strehla.

Ganz frische Preßhefen,
neuen Genueser Citronat,
neue Smyrnaer Rosinen (große Frucht)
und alle übrigen Material-Waaren von vorzüglich-
ster Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen
C. F. Hofmann in Strehla.

Eine neue Sendung der modernsten zu
Weihnachtsgeschenken sich eignende
Filet-, Strick- und Häkelarbeiten

in Berliner und Jephyrwolle als:
Herren-, Damen und Kindershawls,
Herren- und Knabenmützen,
Damen- und Mädchenhauben,
Kragen und Manschetten,
Schwanfräuschen, Pulswärmer,
Falsbinden, Kindermüffchen etc.

empfehlst zu festen aber sehr billigen Preisen
Wilhelmine Adler,
Firma: F. W. Adler.

Bekanntmachung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publi-
cum zeigen wir hiermit an, daß die sogenannte
Neujahrs-Mittwoch, den 27. d. M. abgehalten
werden wird.

Strehla, den 15. December 1852.
Die Handeltreibenden daselbst.

Eine gute Amme

wird zum Antritt in nächster Zeit gesucht und
hierdurch veranlaßt, ihre Wohnung mit möglichst
bald und genau anzuzeigen.

Lommagisch, den 17. Decbr. 1852.

Dr. Sebestreit,
(am Markt, Hrn. Kaufmann Fabers
Haus, 1. Etage.)

Auszuleihen

sind gegen sichere Hypothek 400 Thlr. Bei Wem?
erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Dursthoff'sche Stückhefen
sind wieder angekommen bei
Louis Ruckdeschel.

Die Weihnachtsbescherung
in dem hiesigen Rettungshause wird am ersten
Weihnachtsfeiertage Nachmittags gegen 4 Uhr
Statt finden und dabei ein kleiner liturgischer
Gottesdienst abgehalten werden. Freunde der An-
stalt werden zur Theilnahme hierdurch eingeladen.
Gaben zur Freude der armen Kinder werden
dankebar angenommen.

Der Comitee für das Rettungshaus „zum
Weinberge des Herrn.“

Nicht zu übersehen!

Da der erste Weihnachtsfeiertag und das Neu-
jahr Sonnabends fällt, so zeige ich hierdurch an,
daß ich in den beiden nächsten Wochen Donners-
tags nach Oschaz fahre, und bitte um gütige
Aufträge.
Miersch, Bote.

Bekanntmachung.

Künftige Mittwoch, den 22. December, früh,
wird Weißbier gefüllt.

Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 21. d., Sitzung im Vereins-
locale.
Adler, Vorsitzender.

Einladung.

Den 2. Weihnachtsfeiertag ladet zum
B a l l

ergebenst ein Sander in Gröba.

Einladung.

Zum dritten Weihnachtsfeiertag, als den 27.
d. M., ladet zum

Karpfen- & Rehbratenschmaus
ergebenst ein Schenkwrth Wilhelm
in Gohlis.

Zur Steuer der Wahrheit!

Das Tuch- und Buckskinlager von F. Müller
und G. Junghanns hier, führt auf seiner Firma
und in öffentlichen Bekanntmachungen stets den
Zusatz „eigener Fabrik“; da nun Inhaber des
Geschäfts, Tuche und Buckskins etc. einkauft, und
von auswärts bezieht, daher Handel damit treibt,
so ist der Zusatz Unwahrheit, und wird das Publi-
cum im Interesse der Wahrheit darauf aufmerk-
sam gemacht.